



Vorlage Nr. 25-O-21-0005

Tagesordnungspunkt 6

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Rambach am 11. Februar 2025

Neugestaltung des Verkehrszeichens „Nr. 208/Vorrang des Gegenverkehrs“ vor der Engstelle Am Burgacker (ca. 50 m vor Haus Am Burgacker 48) (Grünenfrakt.)

Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen:

Neugestaltung des Verkehrszeichens „Nr. 208/Vorrang des Gegenverkehrs“ vor der Engstelle Am Burgacker (ca. 50 m vor Haus Am Burgacker 48)

Der Ortsbeirat Wiesbaden-Rambach möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, das zuständige Fachamt oder die zuständigen Fachämter zu beauftragen, das oben genannte Verkehrszeichen an der bezeichneten Stelle besser sichtbar zu gestalten, z. B. mit Unterlegung einer größeren, wenn möglich weißen Tafel und das folgende Tempolimit von 30 kmh nach der Engstelle auf der Fahrbahn abzubilden.

Begründung:

An der errichteten Engstelle soll der Verkehr von der B455 kommend Richtung Ortsmitte entschleunigt werden. Nach Berichten von Anwohnern, aber auch aus eigener Erfahrung, kommt es an dieser Engstelle immer wieder zu gefährlichen Situationen wegen Verfehlungen bzgl. der zu beachtenden Vorfahrtsregel. Die Folge ist eine erhöhte Unfallgefahr sowie oft heftige Diskussionen und offener Streit zwischen den Verkehrsteilnehmern.

Eine Ursache der vielfachen Missachtung der Vorfahrtsregel könnte das an ungünstiger Stelle und zudem nicht auffällig gestaltete Verkehrszeichen „208/Vorrang des Gegenverkehrs“ sein.

Es wird deshalb beantragt, dass vorhandene Schild besser sichtbar zu platzieren und, wenn möglich, mit einem größeren, hellen Schild zu unterlegen, um eine bessere Wahrnehmung und Beachtung zu erreichen.

Zudem wird es für sinnvoll erachtet, nach der Engstelle Richtung Rambach das hier geltende Tempo 30 ergänzend auf der Fahrbahn abzubilden, um auch hier mehr Aufmerksamkeit zu erreichen.

Beschluss Nr. 0007

Der Antrag der GRÜNEN-Fraktion wird antragsgemäß beschlossen.

+

+

Verteiler:

1005 z.d.A.

Dez V z.w.V.

Nesselberger
Ortsvorsteher